

Schriftliche Anfrage

von Balthasar Glättli (GRÜNE)
und Mark Roth (SP)

GR Nr.

Aus verschiedenen Gründen (Lizenzkosten, Total Cost of Ownership (TCO), Sicherheitsaspekte) wird in verschiedenen Verwaltungen die ganz- oder teilweise Umstellung von Windows-Betriebssystemen auf freie Betriebssysteme (wie Linux) evaluiert. Im diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat höflich zur Beantwortung der folgenden Fragen, welche eine Grundlage für eine erste Einschätzung über das mögliche Kostensparpotenzial bilden können.

1. Welches sind die jährlichen Lizenzkosten der städtischen Verwaltung inkl. Werke für die folgenden Softwarelizenzen, und welche Anzahl von Lizenzen sind damit abgedeckt:
 - Microsoft Client-Betriebssysteme
 - Microsoft Server-Betriebssysteme
 - Microsoft Client-Software (Office etc.)
 - Microsoft Client Access Lizenzen zu Server Software
 - Microsoft Server-Software (Exchange, SQLServer etc.)
2. Besteht ein Massen-Lizenzvertrag und welche besonderen Konditionen bietet dieser insbesondere für Update-Pfade und zusätzliche Lizenzen bestehender Software?
3. Welches ist der aktuelle Stand der Anteile verschiedener Betriebssystem auf Clients und Servern der Stadtverwaltung und Werke? Welches ist die IT Strategie der Stadt in Bezug auf Wahl der Betriebssysteme und der Office Software?
4. Welche Anwender-Schulungskosten wurden im mehrjährigen Jahresschritt für die Schulung von Microsoft Office Produkten ausgegeben? Welche Anwender-Schulungskosten sind erfahrungsgemäss mit der Umstellung auf eine neue Microsoft Office Version verbunden?